

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schaften Friedburg und Mattighofen auch die hohe Gerichtsbarkeit, das sogenannte Landgericht. Das Landgericht hatte seinen Sitz in Friedburg. Dadurch hat die Bedeutung des Ortes wieder stark zugenommen und so darf es uns nicht wundernehmen, wenn wir zur Zeit der Kuchler zum erstenmale von einem Markte Friedburg hören.

Ich will im Folgenden die wichtigsten Daten darüber anführen:

- 1363 „der Markt zu Friedburg“ (Salbuch der Herrschaft Friedburg im Archiv des Museums Franzisko Carolinum in Linz). (Fol. 61b.)
- 1470 „Rentmeisteramt Burchhauser thails. Friedburg. Markt Friedburg schreibt ihm aber nit in die Landtschaft.“ (Altbayerische Landtafeln im Reichsarchiv in München.)
- 1554 „Burchhauser Rentamt. 8 Märkt: davon Nr. 4 Friedburg“ (Eberhardtsche Landtafel aus dem Jahre 1554 im Reichsarchiv in München).
- 1604, 1605, 1606 „Landgericht Friburg: Friburg Markt“ (Oberbayerisches Archiv, Bd. 42, pag. 27).
- 1736 „Fryburg Schloß Markt und Landgericht, Rentamts Burghausen gehört dem Landesfürsten“ (Oberbayerisches Archiv). Der Schreiber setzt dann noch hinzu: „Diß orthz ist nur das Schloß und ein Würthshaus, folglich kein Markt“. Dem damaligen Rentamtschreiber war ein Markt mit nur einem Wirthshaus ein Greuel.

In den Verhørsprotokollen, Kotel- und Inventurbüchern des ehemaligen Landgerichtes Friedburg (jetzt im Archiv der Forstverwaltung und im Archiv des Bezirksamtes in Mattighofen) finden sich nach Schlickinger folgende Bemerkungen:

- 1573 „sambt der fleischspannck Im marcht Friedburg“ (Erbrechtsbrief über das Schoberhaus).
- 1576 „sein Beede Brueder aus dem Markt herumgangen“.
- 1582 „die Marktlerin“ (Bezeichnung einer Wiese).
- 1589 „Im Markt Wda“ (bei einem Käuferhandel des Hofwirthes).
- 1592 „Schoberhaus sambt der fleisch Panck im Markt Friedburg“.
- 1595 „Im Markt Im Rhot umbzogen“ (Verhørsprotokoll).